

Altreifen im Wald entsorgt

POLIZEI Die Polizei sucht nach einem Umweltfrevler.

MOOS. Ein bislang unbekannter Täter hat in der Zeit von 14. bis 21. August seinen Müll einfach in einem Wäldchen am Füllhornweg bei Moos entsorgt. Es handelt sich dabei nach Angaben der Polizei um elf Altreifen, einen weißen Gartentisch aus Kunststoff und diverse Kleingegegenstände. Eine direkte Umweltgefährdung konnte nicht ausgemacht werden.

Nach Auskunft des Mitteilers werde das Wäldchen zwischen Moos und Hiltersdorf immer wieder als Müllhalde missbraucht. Erst an Weihnachten des vergangenen Jahres fand man dort einen weggeworfenen älteren Fernseher. Da dieser Weg gerne von Joggern, Radfahrern und Spaziergängern genutzt wird, besteht die Hoffnung, dass jemand die Tat des Umweltfrevlers beobachtet hat, so die Polizei. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Amberg, Telefon (0 96 21) 890-0, entgegen.



Elf Altreifen, einen Gartentisch und diverse kleinere Gegenstände hat ein Unbekannter einfach in den Wald bei Moos geworfen. Foto: Polizei

Beraten über die Friedhofsmauer

SCHMIDMÜHLEN. Sitzung des Marktgemeinderates ist am Donnerstag, 27. August, um 20 Uhr im Rathaus. Themen sind das kommunale Förderungsprogramm mit dem Antrag von Heinz und Alexandra Fahrion aus der Hammerstraße auf Förderung, die Anpassung der Deckungssumme bei der Kassenversicherung und ein Grundsatzbeschluss zur geplanten Infrastruktur GmbH. Dazu kommen noch Bekanntgaben und Anfragen. Der Marktrat trifft sich bereits um 19 Uhr im Friedhof: Vorgestellt wird das Sanierungskonzept für die Friedhofsmauer. (aal)



Mitglieder von Cababana fiebern schon lang der Konzertreise nach Uganda entgegen.

Foto: Cababana

Alle fiebern Konzerten schon entgegen

MUSIK Elf Mitglieder von Cababana brechen mit weiteren Musikern auf nach Uganda, wo große Open-Air-Konzerte des Himbisa-Mukama-Projekts anstehen.

VON MICHAELA FICHTNER

KÜMMERSBRUCK/LANDKREIS. Die Vorfreude bei den Musikerinnen und Musikern in der Region ist riesig: Am heutigen Dienstagabend steigen sie nun in München ins Flugzeug, das sie in den Osten Afrikas, nach Uganda, bringt. Denn: Das große „Himbisa-Mukama-Projekt“ von Kirchenmusiker Joseph Wasswa aus Regensburg geht in die nächste Runde. Der Gegenbesuch in der Heimat Wasswas steht an.

Elf Mitglieder des Chors „Cababana“ aus Kümmersbruck mit Leiterin Agnes Kramer an der Spitze fiebern schon seit langem dieser Konzertreise entgegen. Angeschlossen haben sich auch einige Landkreisbewohner, um entweder im Orchester zu spielen oder unterstützend tätig zu

Agnes Kramer
Foto: Günter Scharl

sein, berichtet Agnes Kramer. Insgesamt reisen gut 60 Personen aus Deutschland mit, um das großartige Projekt fortzusetzen.

Und noch etwas Besonderes steigert jetzt die Vorfreude: Die Oberpfälzer treffen in Uganda auch wieder auf den Cacemcho-Chor, der erst im Mai diesen Jahres Kümmersbruck und Amberg besucht – und bei einem Gottesdienst sowie auch bei einem Konzert in der Kümmersbrucker Pfarrkirche die Menschen restlos begeistert hat.

Der Cacemcho-Chor war im Mai in die Oberpfalz gekommen, um bei dem großen Benefizkonzert in Regensburg mitzuwirken. Das Projekt „Himbisa Mukama“ verbindet die Menschen in der Oberpfalz mit den Menschen in Uganda – eben über die Musik. Joseph Wasswa, der dieses besondere Miteinander ins Leben gerufen hat, engagiert sich gerade auch mit diesem Projekt weiterhin für seine Heimat.

Und von Anfang an war der Chor „Cababana“ aus Kümmersbruck hier aktiv mit dabei – zunächst beim beeindruckenden „Mozart trifft Afrika“, das im vergangenen Jahr beim Katholikentag in Regensburg uraufgeführt wurde, und in diesem Jahr eben dann beim Benefizkonzert im Audimax in Regensburg vor 1500 Zuschauern.

Für die Sängerinnen und Sänger aus der gesamten Region Amberg-Druckend ein besonderes Erlebnis, wie Agnes Kramer damals geschwärmt hat – wie überwältigend werden da wohl erst die Eindrücke in Uganda sein? Dort werden die Musiker aus Deutschland zwei Open-Air-Konzerte gestalten – und wie Joseph Wasswa ihnen schon erzählt hat, werden dazu sogar rund 10 000 Zuhörer erwartet...

Agnes Kramer ist überzeugt davon, dass die Oberpfälzer jetzt gemeinsam zwei mehr als nur interessante Wochen in Uganda verbringen werden.

PROGRAMM DER REISE

► **Natur:** Natürlich werden sich die Gäste auch das Land ansehen. Agnes Kramer erinnert an Winston Churchill, der Uganda als den „Garten Afrikas“ bezeichnet habe. Verständlich, dass viele Naturerlebnisse auf dem Programm stehen: der Victoriasee, der Mabira-Regenwald, die Nilquelle, die Bujagali-Fälle, der Murchson Falls Nationalpark, der Mpanga Forest.

► **Kultur:** Aber auch die Kultur des Landes bildet einen Schwerpunkt der Reise: Der Königspalast, die Kasubitombs (Königsgräber), die Rugaga und die Nmirambe Cathedral, die Gaddafi-Moschee sowie die Kampala Music School gehören neben anderem ebenso zum Programm. Und die Besucher werden auch an der traditionellen Olumbe-Feier der Baganda-Kultur teilnehmen. (mi)

Zunächst einmal werde für die zwei großen Open-Air-Konzerte in Kampala am Sonntag, 30. August, und in Masaka am Sonntag, 6. September, geprobt, für die sich auch sechs namhafte afrikanische Künstler angeschlossen haben. Die Konzerte haben im Vorfeld schon für Aufregung im ganzen Land gesorgt. „So etwas gab es in Uganda noch nie“, habe Joseph Wasswa gesagt.

Der Cacemcho-Chor wird übrigens am Samstag, 29. August, auch bei einer Willkommensmesse in Kampala singen. An diesem Tag wird dann auch die Kampala Music School besucht, die die Gäste aber nicht nur besichtigen, sondern in der sie aktiv den Schülern quasi Unterricht geben. An einem weiteren Tag gibt es gemeinsame Aktivitäten mit den Kindern der Organisation „Uplift Vulnerable Children“ und mit den Chören der Diözese Masaka.

„Unsere Reise ist nicht touristisch, sondern wir besuchen Freunde – und diese zeigen uns ihr Land und ihre Kultur“, sagt Agnes Kramer. „Gemeinsam werden wir großartige Musik machen, die beide Kulturen verbindet“, freut sie sich schon auf diese zwei besonderen Wochen. Und sie verrät auch, dass die Mitglieder von „Cababana“ eigens ein bisschen Ugandisch gelernt haben: „Oli otya?“ heißt „Hallo, wie geht es dir?“, „Bulungi“ bedeutet „gut“, mit „Ate ggwe?“ fragt man „Und wie geht es dir?“ und „Webale nnyo“ schließlich heißt „Vielen Dank!“

Neuer Blickwinkel war Erlebnis

KINDER Viel zu sehen gab es bei der Kanutour der JFG Kümmersbruck auf der Vils.

KÜMMERSBRUCK. Beschaulich ist sie und gemächlich fließt sie dahin, die rund 87 Kilometer lange Vils zwischen Kleinschönbrunn bis zur Mündung in Kallmünz. Den Abschnitt von der Brücke in Altmannshof, mitten durch Amberg und bis zum Drahtammerschlößl haben Jugendliche bei einer Kanutour bewältigt, die die JFG Kümmersbruck angeboten hat. Und dabei haben sie die schöne Natur entlang des ruhigen Flusses aus einem anderen Blickwinkel betrachten können.

Die schöne Auenlandschaft an den Ufern bleibt sonst meist unbeachtet, ebenso die vielfältigen Tierarten. Die Teilnehmer an der JFG-Kanutour konnten bei der Luitpoldhöhe beispielsweise den seltenen Eisvogel sehen, und drei Schwanenpaare begleiteten die vier Kanus ein Stück – Eindrücke, die sonst nicht zu erleben wären.

Vor dem Spaß war allerdings Theorie angesagt: Bevor die Kanus ins Wasser gebracht werden konnten, gab es sozusagen Geschichtsunterricht über die Vils. Außerdem wurden knallrote Schwimmwesten verteilt und die Be-



Viel Spaß hatten die Teilnehmer bei der Kanufahrt auf der Vils, die von der JFG Kümmersbruck angeboten wurde.

gleitpersonen Oliver Pankow, Maximilian und Markus Neumeyer haben Proviant in den Kanus verstaut und Verhaltensregeln erläutert.

Dann stand einem vergnüglichen Bootswandern nichts mehr im Weg. Umgefallene Bäume und große Steine im Fluss sorgten dafür, dass man nicht nur paddeln, sondern auch manövrieren musste. Beifall gab's von den Pas-

santen auf der Amberger Krambrücke und schließlich wurde der Konvoi bei der Ankunft beim Drahtammerschlößl von 1. Bürgermeister Roland Strehl nebst Hund mit diversen Süßigkeiten in Empfang genommen. Viel Spaß und Lehrreiches über die Vils bot die Tour – Ehrensache, dass sich die JFG auch 2016 wieder am Ferienprogramm der Gemeinde beteiligt. (acu)

UNTERE VILS

SCHMIDMÜHLEN

MGV Liederkrantz: Treffen der Sänger heute, Di., 18 Uhr, zum Einsingen für ein Geburtstagsständchen im Allzweckraum der Pfarrkirche. (aal)

Schmidmühlen bewegt sich: Mi. ab 18 Uhr Training und Abnahme für das Deutsche Sportabzeichen an der Turnhalle. (abu)

Skiclub: Mi., 19 Uhr, Walking, Treff in Hammerberg. Auch Nichtmitglieder willkommen. (abu)

Katholischer Frauenbund: Mo., 31.8., Besuch der Kirwa in Winbuch. Treff 13.30 Uhr beim alten Netto (Fahrgemeinschaften). (abu)

Pfarrei: Ministrantenzeltlager vom 10.9. bis 13.9. in der Sandoase Sulzbach bei Bruck, Motto: „Piraten stehen in See“. Anmeldezettel liegen in der Sakristei auf, Anmeldeschluss 30.8.; Info-Zettel für die Teilnehmer liegen in Sakristei auf. Abfahrt zum Zeltlager Do., 10.9., 9.30 Uhr, Parkplatz Mühlwiese; Ende So., 13.9., mit Gottesdienst um 16.30 Uhr und einem gemeinsamen Grillabend mit den Eltern. Für Fleisch, Semmeln und Getränke gesorgt. (abu)

EBERMANNSDORF

Gemeindebücherei: Ausleihe heute

17–19 Uhr.

Burgschützen Ebermannsdorf: Heute freies Training für alle Schützen ab 18 Uhr.

Ferienprogramm: Maxl-Spielebus am Do., 27.8., 14 bis 17 Uhr, auf den Pausenhof des DomCom, Bergstr. 39 (bei schlechtem Wetter in Mehrzweckhalle neben Pausenhof). Buntes, spannendes Programm unter dem Thema „Maxl – sehen wir uns wieder?“ widmet sich der Flüchtlingsthematik und will Kinder auf eine offene Art und Weise sensibilisieren. Programmschwerpunkt ist Text-Abenteuer mit Spielen und Bewegung, anschl. Kreativ-Teil. Angebot für Kinder von sechs bis elf Jahre, kostenfrei. Anmeldung nicht erforderlich. Sonnenschutz und Getränke mitbringen.

FF Pittersberg: Beteiligung am So., 30.8., am Festzug der FF Stadt Schwandorf; Abfahrt am Feuerwehrhaus um 13 Uhr.

KÜMMERSBRUCK

JKC: Judo: 17-18.30 Uhr Kinder U12, 18.30-19 Uhr Jugendliche und Erwachsene. Karate: 18.30-20 Uhr Jugendliche ab 12 J. und Erwachsene.

Martin-Schalling-Haus: Di., 14 Uhr, Seniorenkreis.